

Scatters

Tief im Innern

Von abgemeldet

Kapitel 28: Die Gehängte

~*Die Gehängte*~

Mein Name ist Persephone. Und ihr schaut mich an. Schaut mich an, wie ein seltenes Tier im Zoo. Von eurem sicheren Platz aus. Eurem Platz in der Welt. Mit viel Wärme und Geborgenheit... Ob ihr es glaubt oder nicht: Dort war ich auch einmal. Sie nannten mich damals Wanderer, da ich keinen festen Platz hatte. Doch dann fand ich ihn. Meinen ganz persönlichen Hades. Und plötzlich hatte ich alles, was ihr auch zu haben glaubt. Wärme, Geborgenheit, Liebe... Einen Platz auf dieser Welt. Doch ich war zu unvorsichtig. Ich ließ die Zeit verstreichen, leichtsinnig wie ein Kind, im Glauben mehr als genug davon zu haben. Was war ich doch dumm... Drum merkt euch, ihr höhnisch grinsenden Fratzen: Zeit ist kostbar. Genießt jede Sekunde. Innerhalb eines Augenblicks kann nichts mehr so sein, wie es einmal war... Dann haben sie ihn mir weggenommen. Einfach so. Ohne zu fragen. Und sie haben mich gepackt und weggezerrt. Und jetzt hänge ich hier, kopfüber. Ich kann euch nicht richtig sehen, meine Sinne sind getrübt. Und sowieso seid ihr falsch. Alles ist falsch. Ich hänge an einem seidenen Faden, der mich kaum halten kann, und die Gravitation zieht mich immer weiter nach unten. Unten, der Abgrund. Spitze Felsen, die darauf warten, meinen zerbrechlichen Körper zu durchbohren. Sobald der Faden reißt, ist es aus. Und oben? Oben ist der Himmel. Aber da komme ich nicht hin. Denn wenn ich mich bewege, reißt der Faden. Ich will auch gar nicht nach dort. Ich will zu euch, auf den Boden. Die Welt wieder richtig sehen. Ihr könnt euer Glück nicht sehen. Ich bin die Letzte, auf diesem verdorbenen Planeten, die hier hängen sollte. Ich bin Persephone, die Gehängte.